



DEUTSCHES
SALZMUSEUM

MONETA

Frauen & Geld in Geschichte und Gegenwart | 27.02.-06.04.2015



Geld und Salz (das „weiße Gold“) waren eng miteinander verbunden, was sich schon an den Wortursprüngen wie „Heller“ oder „Sold“ erkennen lässt. Ohne Salz kein Leben. Und der Spruch „Geld regiert die Welt“ kommt nicht von ungefähr. So wundert es nicht, dass es auch heute noch Länder gibt, in denen Salz als Zahlungsmittel eingesetzt wird. Geld vermittelt Einfluss. Es eröffnet Zukunftschancen und Anerkennung. Doch während Frauen weltweit deutlich mehr Arbeitsstunden leisten, verdienen sie nur einen Bruchteil des Welteinkommens und kontrollieren gerade einmal ein Hundertstel der Produktionsmittel.

In Kooperation mit Christine Ullmann, der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg, sowie Annette Mücke, Lehrkraft für Finanzkompetenz, holt das Deutsche Salzmuseum die Wanderausstellung MONETA des Frauenmuseums Bonn nach Lüneburg. Anlass für die Konzeption dieser Ausstellung ist die Eröffnung der ersten Frauenbank in Berlin 1910, als Ehefrauen bei der Kontoeröffnung noch ihre Männer um Erlaubnis fragen mussten. Geld ist ein Tabu. Viele ältere Frauen trauen sich Geldgeschäfte nicht zu. Dabei ist es eine dringende Notwendigkeit, dass sie sich um ihre Finanzen kümmern. Die Ausstellung zeigt, dass Frauen schon immer in Geldgeschäften aktiv und oft erfolgreich waren.

Das Deutsche Salzmuseum zeigt MONETA und ergänzt diese mit einzigartigen Exponaten aus der Sammlung von Robert Erb (Sylt). Zu sehen sind zum einen nichtmünzliche Zahlungsmittel wie Mokos, Kaurimuscheln, Kanonengeld oder tibetanische Teeziegel – kurz: Primärgeld aus allen Kulturkreisen und Epochen. Darüber hinaus werden historische Spardosen in allen Farben und Formen gezeigt.

Umrahmt wird die MONETA weiterhin von thematisch passenden Werken verschiedener Künstlerinnen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Annett Deppe (Atelier Mückenfisch, Wismar) schafft aus vielen tausend akkuraten Falten dreidimensionale Geschichten, die aktuelle Themen aufgreifen und mit einer Prise Humor reflektieren. Corinna Kraus-Naujeck (Atelier Leckerkunst, Kiel) schuf die meisten ihrer hier gezeigten Bilder eigens für die MONETA. Ihren Werken liegen u.a. alte Seekarten zugrunde, auf der sie der Beziehung von Frauen und Geld kritisch Ausdruck verleiht, jedoch nicht ohne eine gewisse Leichtigkeit vermissen zu lassen. Weitere Werke der Ausstellung sind von folgenden Künstlerinnen: Ulrike Tscherner-Bartholdi, Thea Bock, Judith Breuer, Cornelia Enax, Agii Gosse, Erika von der Heide, Erika Lomberg, Lene Pampolha, Margret Schopka und Gabriele Schulze.

Die Sonderausstellung MONETA ist vom 27.02.-06.04.2015 während der Museumsöffnungszeiten zu besichtigen. Der Besuch ist im regulären Eintritt enthalten. Parallel zur Ausstellung gibt es für Jung und Alt Workshops, Vorträge, eine Märchenstunde und eine Zeitreise in die Frauenwelt der 1950er Jahre. Genaue Informationen finden sich in der Terminübersicht.

Jetzt heißt es am Deutschen Salzmuseum: *Eingepackt. Aufgemacht. Reingeschaut.* Das einzigartige Containergebäude auf dem Parkplatz neben dem Museum kann besichtigt werden. In 16 großen Seecontainern wird anschaulich die Hansegeschichte Lüneburgs dargestellt und erklärt, welche bedeutende Rolle das Salz, das *Weißes Gold*, dabei spielte.